



STAATSOPERETTE DRESDEN

# ORCHESTER

WICHTIGE BEGRIFFE

II

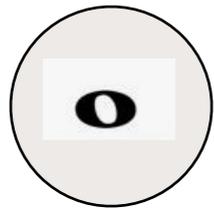


# DAS ORCHESTER

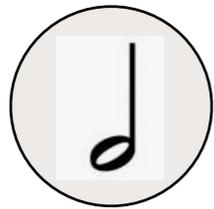
Die Form des **Sinfonieorchesters** hat sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhundert fest etabliert. Also zu einer Zeit, der eine Blüte der **Oper** vorrangig und in der die Komponisten der „**Wiener Klassik**“ (Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven) Werke schufen, die erhöhte Ansprüche an die Orchesterpraxis stellten.

Heute betreiben **Opernhäuser** in der Regel mithilfe öffentlicher Mittel ein eigenes **Sinfonieorchester**, in dem klassisch ausgebildete Musiker angestellt sind. Berühmte **Ensembles** wie das London Symphony Orchestra, die Berliner Philharmoniker oder das Sinfonieorchester des Bayrischen Rundfunks sind unabhängig von einem festen Stammhaus und geben Konzerte in aller Welt.

# WICHTIGE BEGRIFFE



**DIRIGENT**



**PARTITUR**



**KAMMERTON A**



**ORCHESTERGRABEN**



Andreas Schüller, Dirigent der Staatsoperette Dresden



# DER DIRIGENT

Der **Dirigent** ist der Mensch, der vorne am Pult steht, mit dem Rücken zum Publikum, und dafür sorgt, dass das Zusammenspiel der vielen Musiker im **Orchester** schön klingt.

Jedoch bleibt jedes Mal auch ein gewisser Interpretationsspielraum (Interpretation ist die Möglichkeit, etwas auf verschiedene Art und Weise zu sehen), ob etwas schneller oder langsamer, leiser oder lauter, kürzer oder breiter gespielt wird. Diese Entscheidungen trifft dann der **Dirigent**. Die Musiker müssen sich ihm unterordnen.

Auch beschäftigt sich ein **Dirigent** intensiv mit den Hintergründen einer Komposition. Hinter jedem Werk steht eine historische Epoche und ein Mensch, der etwas gefühlt hat, als er es geschrieben hat. Dies einzufangen und richtig zu deuten ist auch die Aufgabe des **Dirigenten**.

Quelle: [http://www.klassik4kids.at/neues/erklaeer\\_mir.php?id=1](http://www.klassik4kids.at/neues/erklaeer_mir.php?id=1)

## WELCHE AUFGABEN HAT EIN DIRIGENT?

- Er oder sie gibt den **Takt** vor, das bedeutet, wie schnell oder wie langsam etwas gespielt werden soll.
- Er oder sie zeigt an, **wann die Musiker anfangen zu spielen**, wann sie für **Pausen** aussetzen und wann sie aufhören zu spielen.
- Er oder sie legt fest, welchen **Charakter** das gespielte Stück bekommt. Leidenschaftlich, melancholisch, feurig, zurückhaltend etc.

## WAS IST EIN TAKTSTOCK?

Ein **Taktstock**, auch **Dirigentenstab**, ist ein Stab, mit dessen Hilfe der **Dirigent** einem musizierenden Ensemble den Takt anzeigt, Einsätze gibt sowie Betonungen und musikalische Bewegungen verdeutlicht.

Im 16. Jahrhundert, dirigierte **Vittoria Raffaella Aleotti** ein Konzert in Ferrara, in dem die Nonne und **maestra di concerto** einen polierten Stab nutzte.

# Capriccio

für Blesorchester / for Wind Band

Veit Erdmann - Abele

# DIE PARTITUR

Die **Partitur** ist eine schriftliche Aufzeichnung eines mehrstimmigen Werks, bei dem jede einzelne Stimme extra angeordnet ist.

Dadurch kann der Verlauf der Einzelstimmen, ihre Koordination und die Zusammenklänge abgelesen werden – insbesondere kann der **Dirigent** das musikalische Geschehen auf einen Blick überschauen.

Die **Partitur** entsteht bei der Niederschrift der Komposition oder eines Arrangements und dient der Aufführung und dem Studium.

Heute hat die **Partitur** zentrale Bedeutung für das Komponieren, Überliefern und Aufführen mehrstimmiger Musik.

Für die Anordnung der Stimmen in der **Orchesterpartitur** hatten sich viele Varianten herausgebildet, etwa seit **Carl Maria von Weber** – um 1810 – setzte sich das Prinzip durch, Instrumente gleicher Gattung in Gruppen zusammenzufassen, und zwar in der Reihenfolge (von oben nach unten):

**Holzblasinstrumente, Blechblas- und Schlaginstrumente, Streichorchester.**

Quelle: <http://www.klassik4kids.at/wissen4kids/musiklexikon.php?b=p#413>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Partitur>

The image displays a page from a musical score for 'Capriccio' by Veit Erdmann and Abele, intended for a wind band. The score is written in 2/4 time with a tempo marking of 'Vivace (♩. ca. 120)'. The key signature has one flat (B-flat). The score is arranged in a standard orchestral format, with instruments grouped by family from top to bottom: woodwinds (Piccolo, Flute, Oboe, Bassoon, Clarinets in E-flat and B-flat, Alto Clarinet, Bass Clarinet, Saxophones), brass (Horn in F, Trumpets in B-flat, Trombones, Tuba), and percussion (Glockenspiel, Snare Drum, Bass Drum, Triangle, Tambourin, Cymbals). The woodwind and brass parts are written in treble clef, while the tuba and some percussion parts are in bass clef. Dynamics such as 'mf' (mezzo-forte) and 'pp' (pianissimo) are indicated throughout the score. The score is divided into two systems, with the second system starting with a 'Vivace' tempo marking. The bottom of the page contains a small copyright notice: 'Das wortschriftliche Kopieren von Noten ist ausdrücklich verboten und kann strafrechtlich verfolgt werden.'

# DER KAMMERTON A

Der **Kammerton**, genannt auch **Stimmton** und **Normalton**, ist ein als einheitlicher Bezugspunkt verwendeter Ton, auf den die Instrumente einer Musikgruppe gleich hoch eingestimmt werden.

Die Tonhöhe des allgemein verwendeten **Kammertons A** ist, nach mehrfachen Festlegungen in der Musikgeschichte heute das **eingestrichene A** (a' auch a1).

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kammerton>

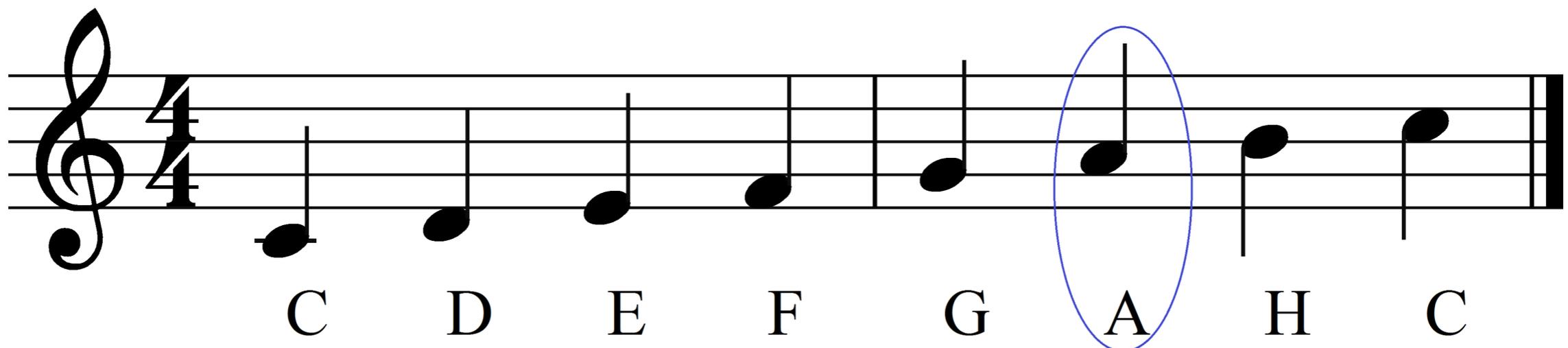
Vor jeder Probe, der Vorstellung und jedem Konzert, spielt eine **Oboe** das **eingestrichene A**. (Siehe Tonleiter).

Alle anderen Instrumente des **Orchesters** stimmen sich nach genau diesem Ton.

Die **Oboe** spielt diesen Ton, da sie zu den Instrumenten gehört, die sich am wenigsten Verstimmen.

Unter folgendem **Link** könnt ihr euch anhören, wie sich ein Orchester nach dem **Kammerton** stimmt.

<https://www.hoerspielbox.de/stimmen-des-orchesters/>



# DER ORCHESTERGRABEN

Der **Orchestergraben** ist in Theatern oder Opernhäusern die **Vertiefung zwischen Bühne und Zuschauerraum**, in dem das **Orchester** spielt und der **Dirigent** sitzt (oder steht).

Noch im 18. Jahrhundert spielten die **Orchester** auf der Höhe des Publikums im Parkett vor der erhöhten Bühne. Der **Orchestergraben** wurde entwickelt, um dem Publikum die freie Sicht auf die Bühne zu ermöglichen, ohne das **Orchester** hinter oder neben die Bühne versetzen zu müssen.

Noch immer gehört der **Orchestergraben** bühnentechnisch zum Zuschauerraum. Die meisten **Orchestergräben** werden von der Bühnenrampe leicht überdeckt. Diese Versenkung des Orchesters wurde erst im 19. Jahrhundert üblich. Meist ist es für das Publikum noch sichtbar. Unsichtbare **Orchestergräben** gibt es nur im Bayreuther Festspielhaus, dort als „mystischer Abgrund“ bezeichnet, und in Oberammergau.

Ein **Orchestergraben** verschlechtert grundsätzlich die Akustik des **Orchesters**, aber erlaubt etwa das Kommen und Gehen von Musikern, die lange Pausen abwarten müssen.

Ein **Orchestergraben** lässt sich für Schauspielaufstellungen oder Konzerte auf der Bühne überdecken. Bei vielen modernen Orchestergräben ist der Boden mit einem Hubpodium verstellbar, kann also der Orchestergröße, dem Musik- und Inszenierungsstil angepasst werden.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Orchestergraben>



# WIE WERDE ICH ORCHESTERMUSIKER?

L

<http://www.buehnenverein.de/de/jobs-und-bildung/berufe-am-theater-einzelne.html?view=28>

I

<https://www.medienwiki.org/index.php/Orchestermusiker>

N

<https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/bkb/59513.pdf>

K

<https://www.grin.com/document/48342>





# Aufgabe

Suche nach einem Video, in dem man ein „Jugend-Symphonie-Orchester“ spielen sieht/hört.

Dieses Video kannst du später im Musikunterricht mit deinem neue erlernten Wissen der Klasse vorstellen.

# STAATSO PERETTE

REVUE

MUSICAL

OPERETTE

PERFORMANCE

BROADWAY IN DRESDEN

**Unterrichtsmaterial für Zuhause**  
**Ein Service der Jungen Operette**

## IMPRESSUM

Staatsoperette Dresden

Kraftwerk Mitte 1

01067 Dresden

T +49 351 32042-508

F +49 351 32042-619

[theaterpaedagogik@staatsoperette.de](mailto:theaterpaedagogik@staatsoperette.de)

[www.staatsoperette.de](http://www.staatsoperette.de)